

FÜR EIN DEFINIERTES
LOW B MIT DRUCK OHNE
ENDE



WWW.HOTWIRE-BASS.COM
06753/94571

ihr könnt uns
gerne haben
www.sandberg-guitars.de

recording studio



Public Peace
Music Productions

please visit us at www.public-peace.de

official distributor of:



nikalausstrasse 22 d-52457 aldenhoven
fon +49 2464 90 72 67 fax +49 2464 90 72 68
eMail info@public-peace.de cell +49 177 80 20 911

TRÄUME?
www.eyb-guitars.de
Call 49 (0) 7152-24385

MUSICIAN SOUND DESIGN

Silverstone-Verzerrer

Bass-Verzerrer sind bekanntlich ein „Fall für sich“. Der Markt hält eine relativ hohe Anzahl für den Bass mehr oder weniger tauglicher Verzerrer bereit. Die meisten dieser Tretminen sind eigentlich in erster Linie für die „Sopranbassisten“ gedacht. Zu jener Sorte von Verzerrern, die sowohl für Gitarristen als auch für Bassleute gedacht ist, gehört der Silverstone aus der Fabrikation von Hardy Kurandt/Musician Sound Design – ein Verzerrer nicht nur für Profis!

Draufsicht

Für das Gehäuse des Musician Sound Design Silverstone-Verzerrer wird stabiler, 1,5 mm starker geschliffener Edelstahl verwendet – selbst Doc-Martens-Boots oder Cowboystiefel können diesem bombenfesten Gehäuse wenig anhaben. An der Unterseite befindet sich ein aufklappbares Fach für die 9-Volt-Batterie. Natürlich kann der „Silberstein“ auch mit einem Netzteil betrieben werden. Poti Nr. 1 regelt die Lautstärke der Tretmine. Es ist sinnvoll, die Lautstärke vor dem Einsatz an das Bypass-Level anzugleichen. Denn nichts ist so peinlich, als wenn der gewünschte Zerr-Effekt plötzlich nur mickrig im Hintergrund zu hören ist. Daher sollte die Lautstärke des Silverstone im angeschalteten Zustand mindestens genauso laut oder sogar lauter sein als die im Bypass-Betrieb. Das Tone-Poti wurde mit einer Mittelraute ausgestattet, so dass man wahrscheinlich immer am besten aus der mittleren Position agiert. Mit dem Ton-Poti korrespondiert ein Kippschalter, mit dem der Frequenzbereich erhöht oder gesenkt werden kann. „Warmth“ schließlich – das dritte Poti – bestimmt die Intensität der Verzerrung. Diese Funktion würde bei anderen Herstellern „Enhancer“ heißen. Der An- und Ausschalter wiederum befindet sich in der unteren rechten Ecke des Gehäuses.

Sound

Um den Silverstone testen zu können, habe ich zur Feier des Tages meinen alten Wal-Bass ausgepackt, um das ein oder andere Hellborg-Lick spielen zu können. Schon der erste Höreindruck lässt Freude aufkommen, denn der Silverstone klingt erstaunlich fest und klar – und eben keinesfalls billig, wie so manche seiner Kollegen!

Das prädestiniert ihn für lange Bühneneinsätze, wo Dauer-Zerrsounds gefragt sind. Wer auf totale Verzerrung steht, braucht nur das Warmth-Poti bis zum Anschlag aufzudrehen und kann damit in den hohen Lagen wunderbar singende Töne produzieren und Feedbacks erzeugen – da wird der Gitarrist feuchte Augen bekommen!

Neben der reinen Verzerr-Funktion liegt das große Plus des Silvertones aber auch im nicht ganz so auffälligen Dauerbetrieb. Führt man das Gerät im Low-Bereich und dreht den „Warmth“-Regler nicht zu weit ins Geschehen, verwandelt sich die silberne Tretmine in eine Art Vorverstärker, die das Signal eines Röhrentops reproduziert. D.h. im Klartext: dieses Gerät wertet vor allem auch den Klang günstiger Anlagen auf. Auf diese Weise entlockt man auch



einem Transistor-Verstärker den warmen Klang einer Röhre – und das eben ohne Röhre! Dazwischen sind zahlreiche Zerr-Muster angesagt, von der heiseren Grundzerrung bis zum brutalen Overdrive!

Fazit

Der Musician Sound Design Silverstone ist ein echter Profi-Verzerrer. Er eignet sich für klassische Metal-Zerrsounds à la Rage Against The Machine bis hin zu den Eskapaden der Nu-Metal-Adepten. Es ist fast schon zu schade, ihn als bloßen Verzerrer einzusetzen; vielmehr eignet er sich aufgrund seines straffen röhrig-singenden Tons auch bestens als Vorstufe, um damit dem Klang eines Röhrentops nahe zu kommen.

Was vergessen? Das Gehäuse soll sogar see-wasserfest sein – das haben wir freilich nicht getestet...

Preis: ca. Euro 165,-